

Zugang zu Land und Saatgut verteidigen

Recht auf Land und Nahrung

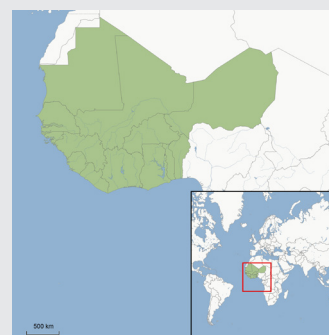


Julienne Gounou läuft mit anderen Frauen und Männern staubige Strassen entlang, durch Dörfer, vorbei an weiten Feldern. Sie nimmt an der Karawane für Land und Wasser teil, die 3500 Kilometer durch Westafrika führt. Als Mitglied von Synergie Paysanne, einer Partnerorganisation von HEKS, demonstriert sie so gemeinsam mit etwa 2000 Personen für ihren Zugang zu Land und Wasser und dass sie als Bauern ihr eigenes Saatgut verwenden können. «Das ist meine Lebensversicherung», sagt Gounou und fügt hinzu: «Dank der Karawane weiss ich nun, dass es in anderen Ländern die gleichen Probleme gibt und dass wir gemeinsam für eine Lösung kämpfen müssen». Bei jedem Zwischenhalt erfährt sie von Erfahrungen, die sie in ihrem Notizbuch aufschreibt. So erzählen ihr zum Beispiel malische Frauen, wie sie organischen Dünger produzieren oder das eigene Saatgut weiterentwickeln. «Ich habe viel gelernt. Was mir aber am meisten gefallen hat, war der Austausch mit den anderen Frauen. Diese neu geknüpften Kontakte werde ich auch in Zukunft pflegen», freut sich Gounou.

Westafrika ist eine der Regionen, die am stärksten von Land Grabbing betroffen sind. Nach der Nahrungsmittelkrise 2008, als die Preise für die Grundnahrungsmittel rapide anstiegen, ist der Zugang zu Land zu einem grossen Problem geworden. Viele Bäuerinnen und Bauern wurden mit Gewalt von ihrem Land vertrieben. Mit dem Zugang zu Land ist meistens auch der Zugang zu Wasser gefährdet. So werden die Bäuerinnen und Bauern immer mehr durch die industrielle Landwirtschaft vertrieben und damit ihrer Existenzgrundlage beraubt. Deshalb ist es wichtig, dass sich die Bäuerinnen und Bauern vernetzen und gemeinsam Strategien entwickeln, wie sie sich wehren können. Da das Problem, die gesamte Region betrifft, ist es umso wichtiger, dass sich die Menschen über die Ländergrenzen hinweg organisieren. Darum unterstützt HEKS Aktionen wie die Karawane durch Westafrika.

Westafrika

Fokus:
Landgrabbing, Saatgut



Dauer

2016 bis 2022

Projektsumme

Fr. 40 000.- / Jahr

Verantwortung

Kibrom Mehari



Projekt und Zielgruppen

In Westafrika unterstützt HEKS verschiedene Partner, die sich für die Rechte von betroffenen Gemeinschaften einsetzen. Vor allem, indem sie sich für ein Landrecht einsetzen, das die Landbevölkerung vor benachteiligenden Landverkäufen schützt, und indem sie sich auf nationaler und regionaler Ebene gegen Landraub einsetzen.

Deshalb unterstützt HEKS die jährlichen Treffen dieser Netzwerke, unterstützen Sensibilisierungsaktivitäten und den Erfahrungsaustausch, wie zum Beispiel die Karawane für Land und Wasser, an der Gounou teilgenommen hat. Dabei wurden nicht nur Erfahrungen ausgetauscht, sondern auch politische Massnahmen auf lokaler, nationaler und regionaler Ebene entwickelt und gefordert. Im November 2019 wurde ein Forum organisiert, an dem sich Jugendliche, Frauen, Bäuerinnen und Bauern gemeinsam mit lokalen Politikerinnen und Politikern über Landfragen austauschen können. 2020 wurden verschiedene Veranstaltungen organisiert, um an den Ergebnissen des Forums weiterzuarbeiten.

Ziele, Schwerpunkte, Aktivitäten

Engagement im Süden

- Workshops für die Betroffenen, in denen sie gemeinsam Massnahmen gegen Land Grabbing entwickeln.
- Sensibilisieren der Bevölkerung in Westafrika zu den Folgen von Land Grabbing und dem fehlenden Zugang zu Wasser und Saatgut: Organisation einer Karawane durch Gambia, Senegal, Guinea-Bissau und Sierra Leone (2021).
- Organisieren und mobilisieren von sozialen Bewegungen, damit die Bäuerinnen und Bauern eine starke Stimme bekommen, um die Rechte der Gemeinschaften einzufordern.
- Auffordern von nationalen und internationalen Institutionen in der Region, damit sie die Menschenrechte schützen.

Engagement im Norden

- Grosse Fälle von Land Grabbing, in die Schweizer Firmen involviert sind, wie beispielsweise in Sierra Leone, werden in der Schweiz publik gemacht.
- Engagement für die Uno-Deklaration für die Rechte der Bäuerinnen und Bauern.

Ihr Beitrag

Herzlichen Dank, dass Sie mit uns im Kleinen Grosses bewirken.

PC: 80-1115-1, Vermerk: 490.906 Convergence

Die Südaktivitäten dieses Projekts werden von der DEZA mitfinanziert.

Die «Convergence Globale des Luttes pour la Terre et l'Eau» ist ein Netzwerk in dem über 300 Organisationen zusammenkommen. Darunter sind zum Beispiel Bauern-, Fischer- oder Menschenrechtsorganisationen oder Organisationen, die sich für die Opfer von Land Grabbing einsetzen, vereint. Die Organisationen stammen aus 15 Ländern.

Kontakt

Projektauskunft

Yuri Forster

Bürenstrasse 12

3007 Bern

Tel +41 (0)31 380 65 62

Fax +41 (0)31 380 65 64

projektdienst@heks.ch

heks.ch

PC 80-1115-1

IBAN CH37 0900 0000 8000 1115 1



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Direktion für Entwicklung
und Zusammenarbeit DEZA

SWISS CHURCH AID is member of
actalliance



Letzte Änderung:
17.12.2021/yf